

Wir haben keine Zeit, wir müssen doch sägen!

Die Waldarbeiter mussten früher immer eine bestimmte Anzahl an Bäumen fällen, das Holz dann kleiner sägen und spalten. Das war eine sehr anstrengende Arbeit. Sie mussten es aber machen, weil sie sonst ihre Familien nicht ernähren konnten. Die Arbeiter versuchten immer ihr Tagesziel zu erreichen, dies kann man schneller schaffen, wenn man eben auch auf Kleinigkeiten achtet und mitdenkt.

Uns geht es doch auch oft so, oder? Wir wissen, dass wir etwas machen müssen, aber wissen im Moment gerade nicht wie. Vielleicht würde dann Manches viel schneller gehen, aber wir nehmen uns einfach nicht die Zeit, darüber nachzudenken. So ging es einem Waldarbeiter auch. Zu Beginn, als er sein Werkzeug neu bekommen hatte, erreichte er sein Tagesziel relativ schnell. Er arbeitete fast jeden Tag im Wald, damit er für den Unterhalt seiner Familie sorgen konnte. Als er sein Werkzeug schon ein paar Wochen in Betrieb hatte, brauchte er immer länger, um sein Tagesziel zu erreichen und es wurde mehr und mehr ein richtiger Kraftakt. Als er von seiner Arbeit nach Hause kam, war er so müde, dass er nur noch etwas aß und danach sofort ins Bett fiel. An einem Sonntag, als er nach der Kirche auf dem Weg nach Hause war, traf er seinen ehemaligen Meister, bei dem er gelernt hatte. Er erzählte ihm, dass seine Arbeit in letzter Zeit so anstrengend wurde, dass er es fast nicht mehr schaffe, genügend Bäume zu fällen und das Holz dann zu sägen und zu spalten. Sein Meister fragte ihn, ob er das Werkzeug regelmäßig geschliffen hatte. Daraufhin antwortete ihm der Arbeiter: „Wir haben keine Zeit, wir müssen doch sägen!“. Sein Meister schaute ihn entsetzt an und klärte ihn auf, dass geschliffenes Werkzeug das A und O ist. Seit diesem Gespräch nahm er sich jeden Montagmorgen Zeit, sein Werkzeug zu schleifen. Nun hatte er wieder viel Spaß an seiner Arbeit und konnte seine Familie gut ernähren. Seitdem gab er anderen Waldarbeitern den Ratschlag seines Meisters weiter. Dieser lautete, sich Zeit zu nehmen, um das Werkzeug zu schleifen und zu pflegen. Er hatte auf jeden Fall dazugelernt.



Aufgaben zur Geschichte „Wir haben keine Zeit, wir müssen doch sägen!“

Beschreibe, weshalb die Waldarbeiter eine bestimmte Anzahl an Bäumen fällen, das Holz dann kleiner sägen und spalten mussten.

Schreibe den Fehler auf, den der hier in der Geschichte vorkommende Waldarbeiter gemacht hat.

Nenne den, der dem Waldarbeiter auf die Sprünge half und den Zeitpunkt, an dem er diesen getroffen hat.

Erläutere den Ratschlag des Meisters.

Jetzt kannst du auf dem Gebiet des Naturlehrpfades einen Rindenkobel suchen. Schreibe deine Vermutung auf, für was dieser benutzt wurde.



Lösungen zur Geschichte „Wir haben keine Zeit, wir müssen doch sägen!“

Beschreibe, weshalb die Waldarbeiter eine bestimmte Anzahl an Bäumen fällen, das Holz dann kleiner sägen und spalten mussten.

Die Waldarbeiter mussten diese Arbeiten verrichten, um genug Geld zu verdienen, damit sie ihre Familien ernähren konnten.

Schreibe den Fehler auf, den der hier in der Geschichte vorkommende Waldarbeiter gemacht hat.

Er hat, nachdem er sein Werkzeug gekauft hatte, es noch nie geschliffen/gepflegt.

Nenne den, der dem Waldarbeiter auf die Sprünge half und den Zeitpunkt, an dem er diesen getroffen hat.

Sein ehemaliger Meister half dem Waldarbeiter weiter. Er traf ihn an einem Sonntag nach der Kirche, als er auf dem Weg nach Hause war.

Erläutere den Ratschlag des Meisters.

Anderen Waldarbeitern gab er den Ratschlag seines damaligen Meisters weiter. Dieser war, dass geschliffenes Werkzeug das A und O ist.

Jetzt kannst du auf dem Gebiet des Naturlehrpfades einen Rindenkobel suchen. Schreibe deine Vermutung auf, für was dieser benutzt wurde.

Der Rindenkobel war eine einfache Unterkunftshütte. Dieser wurde früher von Waldarbeitern erbaut, da der Rückweg oft aufgrund der zu langen Strecken nicht möglich war. In den Rindenkobeln übernachteten dann die Waldarbeiter.

